



Rostock, den 20. September 2018
Nr.: 065/18

Training erfolgreich absolviert! Deutsche Offizieranwärter kehren vom rumänischen Großsegler zurück

Rostock – Am Donnerstag, den 20. September 2018 um 11 Uhr, lief das rumänische Segelschulschiff „Mircea“ wieder in ihren Heimathafen Konstanz ein. Insgesamt trainierten rund 100 deutsche Offizieranwärter in zwei Törns für jeweils fünf Wochen mit der rumänischen Marine.

„Wir danken unseren rumänischen Partnern für diese pragmatische Kooperation. So konnten wir Zweierlei gleichzeitig erfolgreich meistern: mit der Generalüberholung in die Zukunft der „Gorch Fock“ investieren und Dank der Nutzung der ‚Mircea‘ die für uns so wichtige Ausbildung unseres Offiziersnachwuchses trotzdem gewährleisten“, so der Stellvertreter des Inspektors der Marine und Befehlshaber der Flotte und Unterstützungskräfte, Vizeadmiral Rainer Brinkmann (60).

Das Segelschulschiff „Gorch Fock“ wird der Marine 2019 wieder für die Ausbildung des Offiziersnachwuchses zur Verfügung stehen. Bis dahin steht nach der sehr langen Werftliegezeit die Ausbildung der Stammbesatzung der „Gorch Fock“ im Vordergrund. Zurzeit durchläuft die Besatzung die Enterausbildung am Ausbildungsmast an der Marineschule Mürwik. Daran schließen sich unter anderem Ausbildungsabschnitte zur Brand- und Leckage Abwehr sowie der Sanitätsausbildung an.

Auslöser dieser Generalüberholung war die Untersuchung aller schiffbaulichen Bereiche, aber auch aller anderen technischen Komponenten. Bei dieser Untersuchung werden alle Schiffsverbände, die Außenhaut die Decks und Aufbauten auf ihre Stabilität hin untersucht. In Folge der Untersuchungsergebnisse wurde offensichtlich, dass unter anderem alle Masten, Rahen und Stengen nachgebaut und ausgetauscht werden müssen. Wegen dieser erstmals sehr tiefgreifenden Instandsetzung der Dreimastbark, kann die „Gorch Fock“ bis über das Jahr 2040 hinaus auf den Weltmeeren segeln.

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.
Eine starke Marine schützt diese Seewege.